

Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.

vorab per Telefax: 069/1367-8506

Landgericht Frankfurt a.M.
60256 Frankfurt a.M.

23. Februar 2016

5/30 KLS 3540 Js 233115/15 (3/16) Landgericht Frankfurt a.M. (5/30. Strafkammer)

In vorbezeichneter Angelegenheit

- **beantrage ich das Verfahren einzustellen**
- **da es sich bei der vorgeworfenen Tat um NOTWEHR handelt.**
- **dei Kosten der Staatskasse aufzuerlegen**

ohne jedoch demvorgehen meines Pflichtverteidiger vorgreifen
zu wollen der mir noch nicht benannt worden ist und zudem

- übersende ich dem Gericht im anliegend als Bewismittel vorab

8 Seiten meiner Strafanzeige gegen Frau Zajac und Herrn Michalek
vom 08. und 09. August 2016 ein Foto weiterer Zeugen

Vorgeschichte:

Herr Michalek hatte vor eienigen Jahren versucht mich im Suff versucht mich tatvorsätzlich (er behauptete zunächst die Musik bei mir sei ihm zu laut) zu erwürgen als er eines Nachts bei mir klingelte. Zudem bat er mich um Bier. (Daß er, wenn er nichts mehr zu trinken hatte, bei mir klingelte war mehrfach vorgekommen). Nachdem ich diesmal verweigerte ihm welches geben nahm er beide Hände und würgte mich, gegen die Wohnungstür drückend etwa anderthalb Minuten lang, dann kam sein Freundin, meine Nachbarin aus dem Stockwerk darunter, Frau Zajac, dazu und sorgt dafür daß er von mir abließ.

Ich konnte mit letzter Kraft die Wohnungstür schließen und sank hinter ihr zunächst bewußtlos im Flur zusammen. Später schleifte ich mich auf mein Bett wo ich nochmals über einen Tage lang mit dem Tode ringend lag. Sobald ich wieder vernünftig atmen konnte tippte ich den ganzen Vorgang an meine Freunde Chris Knak (Bad Homburg) und Vincenzo Ruggiero (Neu-Isenburg) in das Sykpe-Messengerprogramm.

.../-2-

Diese sind als Zeugen zu laden.

Ich bin mehrfach von der Polizei misshandelt worden - denen traue ich daher nicht. Ich hatte Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Bad Homburger Polizisten eingereicht und die haben mir daraufhin Missbrauch des Notrufs unterstellt. Man hatte 2003 mir ein Mobiltelefon gestohlen (Cafe Stern, Rathausplatz Bad Homburg) und mich 2005/2006 (Saalburgstrae) erneut eines Handys beraubt. Als die Polizei nicht tätig wurde habe ich mich an das hessische Ministerium des Inneren gewandt. Mit dem Missbrauch des Notruf-Eintrag im Polizeicomputer hilft ihnen nämlich kein Polizist bei gar nichts mehr. Das war auch so als ich 2007 oder 2008 in Frankfurt auf dem Nachhauseweg „überfallen“ wurde. (S-Bahn Station Ostendstrae Nordausgang, der Nordfrikaner). Damals raubte man mir meine Einkäufe. Dass ich mich nur noch über Umwege und mit Zeugen an die Polizei wandte kann auch Herr R. [REDACTED], mein Vermieter bezeugen, den ich einmal damit beauftragte an meiner statt die Polizei zu rufen als in der Nachbarschaft dem Geräusch nach zu häuslicher Gewalt gekommen war. Ich bitte um Zeugenladung.

Die Polizei hat dies niemals ermittelt mutmalich aus Rache dafür da ich gegen die untätigen Beamten mehrere Dienstaufsichtsbeschwerden geschrieben und Strafanzeigen erstattet habe. Exemplarsich herausgreifen möchte ich das Klageerzwinungsverfahren

3 ZS 1795/08 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M.

das müsste inzwischen mehrere dicke Leitz Aktenordner umfassen.

Unter anderem haben die Beamten statt mir Hilfe zu leisten mich obgelich ein das Gegenteil beweisendes Gutachten vorlag behauptet ich sei Trinker und psychisch Krank, mehrere Male verprügelt und sogar mehrfach bedroht ich solle aufhören „Strafanzeigen gegen Sie“ – die Beamten – wegen ihrer Brutalität „zu ersatten“ sonst würden sie mich „mindestens mal ein Jahr in einer Psychiatrie verschwinden lassen.“ Ich habe das jeweils strafangezeigt.

Dem Staatsanwalt Dr. König müssten alle diese Strafanzeige vorliegen. Da er nicht tätig wurde habe ich versucht auf dem Weg des Privatklageverfahrens § 374 StPO selbst tätig zu werden. Das Aktenzeichen hier ist 992 Bs 7/13 Amtsgericht Frankfurt a.M.

Soviel zur Vorgeschichte, nun zurück zum eigentlichen Vorgang.

Mir war nur bekannt daß der Täter dessen Namen ich nichteinmal kannte von Zeit zu Zeit bei meiner Nachbarin auftauchte/wohnte.

Staatsanwalt Dr. König sagte mir 2013 ich solle, wenn der Mann mir über den Weg Laufe bescheid geben. Am 08. August 2015 sah ich beide auf dem Rückweg vom Supermarkt. Ich habe also die Polizei per Onlinenanzeige und telefonisch von zu Hause aus verständigt daß ich beide gesichtet hätte. Damit das nicht verloren geht habe und unabhängig nachweisen kann hab ich es alles in ein Blog gepostet.

Beweis: <http://banktunnel.eu/tumblr.com/wuegerjagd.1.pdf>
<http://banktunnel.eu/tumblr.com/wuegerjagd.2.pdf>

Dann (immer noch 08. August 2015) bin ich heruntergelaufen und sah beide in einer grösseren Gruppe vor dem Kiosk Ostend stehen. Ich habe ich sie mit dem Handy fotografiert (leider ist die aufnahmen von schlechter Quilität) da neben Herrn Michalik wohl noch ein zwoter Untermieter (Bruder/Familienmitglied) bei Frau Zajac wohnte der ihm sehr ähnlich sah und Verwechslungsgefahr bestand. Außerdem eine weitere Nachbarin hier im Hause eine ähnliche Frisur wie Frau Zajac und es besand daher dei Gefahr dass diese mit der Frau Zajac vond en Beamten verwechselt werden könnte.

Ich habe als zwo (verwertbare) Fotos gemacht. Um diese der Polzei zu Emailen.

Als Frau Zajak das bemerkte, sie wusste wohl sofort – SCHLECHTES GEWISSEN ? - worum es ging, möglicherweise war sie durch mein Blog vorgewarnt daß ich der Polizeiwilkür wegen zur Information der Presse betreib, ging sie auf mich los. Sie folgte mir vom Kiosk Ostend wo ich beide fotograftert hatte bis auf die Mitter der Straße, begann mich fetszuhlten und wie eine Furie auf mich einzprügeln. Ich nestelte meinPfefferspray heraus um ohen sie verletzen zu müssen mich aus derArt Schwitzkasten in der Sie mich hielt, weiter auf meien Kopf einprügelnd, durch eien Luftstoß aus dieser ABWEHRwaffe lösen zu können. Es hätte für sie vollkommen genügt sofort zurückzuweichen und aufzuhören auf mich einzprügeln um keine Schäden davonzutragen. Wer Spuren/ von Pfefferspray davonträgt ist immer nicht vom andern zurückgewichen das bedeutet daß sie mich nachweislich angegriffen hat und nicht ich sie.

Der Besitzer des Kiosk Ostend in dr ahunare Landtraße hat angeboten als Zeuge bereitzustehen. Zudem waren mehere eugen anwesendvon denen ich ein Foto habe. Die Persoanlien dieser hat sich die Polizei geweigert aufzunehmen ohen sie überhaupt zu befragen meinten die Bematen „Die haben nichts gesehen“ als ich sie darauf verwies.

Soviel vorab zum Vorgang.

Ich bitte jetzt dringend mir einen Verteidiger zu benennen.

Daß ich weitere Passanten mit Pfefferspray bestrüht hätte entpringt der blühenden Phantasie des Staatsanwalts. Ich erstatte zur Protokoll des Staatenwaltes Strafanzeige wegen falscher Verdächtigung.

Mit freundlichen Grüßen



Maximilian Bähring

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M

vorab per Fax: +49 / (0)69 / 1367-2100

5. Polizeirevier (Ostend) mittels
Herrn Oberstaatsanwalt Dr. König
via GERALSTATAANLTSCHAFT
Zeil 42

D-60313 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 09. August 2015

Wurde von Freundin des Ostend-Würgers angegriffen (sechs Seiten)

Sehr geehrter Herr Dr. König!

sie erinnern sich sicher noch and den Fall von Putativnotwehr vom 23. Mai 2013, exzessive Polizeigewalt und Einschüchterung von Anzeigerstattern/Zeugen seitens Beamten des 5. Reviers.

Meine Geduld hat sich ausgezahlt. Gestern traf ich im Hauseingang auf den Mann der mich fast umgebracht hat, den Würger. Ich habe dann sofort die Polizei benachrichtigt, per Fax und per Email und Onlinenanzeige 1439056468941 so wie man mir das geraten hatte. Ich bin dann nachdem ich das Fax abgestzt hatte zurück nach unten um zu sehen ob er noch da ist und ich vielleicht ein Foto machen kann. Das gelangt mir auch er stand zusammen mit der (wiedereingezogenen) Hauptmieterin aus Appartement 20 am Kiosk Ostend. Ich machte zwei Fotos. Das hat die Frau gesehen und sie wusste ja worum es geht und ist sofort hinter mir hergerannt, hat mich in der Straßenmitte eingeholt und begann auf mich einzuprügeln währed ihr Freund, der Würger herbeieilte. Aus ihrem „Schwitzkasten“ während Sie mir auf den Kopf shclug konnte ich mich nur per Einsatz von Pfefferspray befreien. Es gibt glücklicherweise mehrere Zeugen.

Anbei nun ein erster schriftlicher Entwurf Einer Strafanzeige, online ist das bereits raus (Online Aktzenzeichen 1439058804276, Online Aktzenzeichen 1439058804276 (zur Tatzeit) und dann nochmal als ich vom Revier zurückkam Online Aktzenzeichen 1439069448209 und heute morgen Online Aktenzeichen 1439113729936 ergänzt um alle Fotos, Tatortkarte und Hinweise. Ichs sende das auch an herrn Liewig von der intenen Ermittlung in Wiesbaden weil man sich in der Vergangehiet geweigert hatte mir gegen den Gewalttäter und seien Freundin zu helfen.

Maximilian Bähring

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Strafanzeige Onlineaktenzeichen: 1439069448209

Name: Bähring

Vorname: Maximilian

Geburtsdatum: 21.07.1975

Geburtsort: Bad Homburg

Geschlecht: männlich

Straße: Hölderlinstraße

Hausnummer: 4

Postleitzahl: 60316

Wohnort: Frankfurt

Telefon privat: 06917320776

Fax: 06967831634

Mobil: 017665605075

E-Mail-Adresse: maximilian.baehring@googlemail.com

Tatort

Straße: Hölderlinstrasse

Hausnummer: 4

Ortsteil/Stadtteil: Ostend

Postleitzahl:

Ort: Frankfurt a.M.

freie Ortsbeschreibung: vor dem Kiosk Osetnde / auf der Hanauer

Tatzeit

von Datum: 08.08.2015

Uhrzeit von: 19:30

bis Datum: 08.08.2015

Uhrzeit bis: 20:45

Erläuterung:

Sachverhalt

siehe auch/ersetzt

Onlineaktenzeichen 1439056468941!

Onlineaktenzeichen 1439055804276!

Tathergangsschilderung. Als ich vorhin an derr vorderen Haustür war sah ich plötzlich den 'Würger'. Ich versuchte ein Foto zu machen (nix geworden) und meldete dann der Polizei daß ich den Mann gesehen hatte per Email, Fax und Internet. Onlineaktenzeichen 1439056468941!

'08. August ca. 19:45 Uhr - Hoeldrlinstrasse 4, 60316 Frankfurt a.M.

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Der Würger, alsod er Mnn der mich fast zu Tode starnguliert/gewürgt hat stand eben in der Hauseinganstür der Hölderlinstarße 4. Er war bekleidet mit

eienm weißen T-Shirt und bleu jeans, er hatte ein Glatez rasiert.

Der scheint sogar einen Schlüssel zur Vorfdertür zu haben.

http://41.media.tumblr.com/ada74d086a603fa6e10b607014024e5e/tumblr_ni2qhu0APB1sogwpyo1_400.jpg'

Dann ging ich herunter um zu sehen ob der Mann noch da war. Ich entdeckte ihn in einer Gruppe von Männern und einer Frau (-meien Nachbarin von Appertement 20 die angeblich zwischenzeitlich gekündigt gewesen war -) Schnell nahm ich das Smartphone und versuchte ein Photo zu schießen. Als die Frau das sah ging sie auf mich los.- Ich zog mich vor ihrer Atacke flüchtend zurück auf den Mittelstriefen der Haunauer Landstraße vor dem Supermarkt wo sie mich, die mich verfolgte einholte. Sie nahm mich in eine Art Schwitzkasten und begann mit der Faust auf meien Kopf einzuschlagen. ich nestelte währenddessen in der Tasche meien Hose, suchte das Pfefferspray heraus und gab aus Hüfthöhe einen Stoß ab in Richtung der Angreiferin. Nachdem ich noch mehr Stöße abgesetzt hatte ließ sie von mir ab, aber ihr Freund, der Würger kam näher und wollte mich nun ebenfalls angreifen. In diesem Moment kamen die Zeugen vom Kiosk und trennten uns. ich brüllte „holt die Polizei“. Dann setzte ich selbst einen Notrif an die 110 ab vom Handy aus. Der Beamte meinte er könne mich schlecht verstehen. Ich schaltete Ihn auf laut und auch einige der Zuegen brüllten nochmal auf meien Bitte hin in das Gerät. Hierbei standen wir nahe dem Kiosk vor dem Cafe. Die Zeigen drängten den Würger und die Frau in das Cafe. Sie versuchten uns zu trennen.

Da immer noch keine Polizei da war rannte ich in mein nahegelegenes Wohnaus um einen Notruf per Festnetztelefon abzusetzen. Gleichzeitig machte ich per Onlienwache im Internee eine Strafnezeige gegen die Frau wegen Körperverletzung. Ich lud zudem die Fotos ins Netz hoch. So daß sie der Polizei sofort zur Verfügung standen.

Der Vorgang trägt das Onlinekatenzeichen 1439055804276. ich versandte das auch per Email:

'<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126190296103/>

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126189252763/>

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126188158008/>

Ich wurde eben von der Frau in dem roten Shirt anegriffen als sich versuchte ein aktuelles Fahndungsfoto vor dem Kiosk Ostend zu schießen.

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Sie verfolgte mich bis auf die Mitte der Fahrbahn der Hanauer
LandsstraÙe und prügelte auf mich ein. Mittels Pfefferspray und
mehrer herbeigerufener Zeugen konnte ich mich befreien.'

08. August ca. 20:30 Uhr - Hoelderlinstrasse 4, 60316 Frankfurt a.M.'

Zuständiges Polizeipräsidium/Ansprechpartner:

Polizeipräsidium Frankfurt Adickesallee 70 60322 Frankfurt am Main

Druckansicht

Strafanzeige Onlineaktenzeichen: 1439113729936

Name: Bähring

Vorname: Maximilian

Geburtsdatum: 21.07.1975

Geschlecht: männlich

StraÙe: Hölderlinstraße

Hausnummer: 4

Postleitzahl: 60316

Wohnort: Frankfurt a.M.

Telefon privat: 06917320776

Telefon geschäftlich:

Fax: 06967831634

Mobil: 017665605075

E-Mail-Adresse: maximilian.baehring@googlemail.com

Tatort

StraÙe: Hoelderlinstrasse

Hausnummer: 4

Ortsteil/Stadtteil: Ostend

Postleitzahl: 60316

Ort: Frankfurt a.M.

freie Ortsbeschreibung: am Kiosk Ostend

Tatzeit

von Datum: 08.08.2015

Uhrzeit von: 19:30

bis Datum: 08.08.2015

Uhrzeit bis: 19:45

Erläuterung:

Sachverhalt Online Aktenzeichen 1439069448209

<http://sch-einesystem.tumblr.com/post/126242036793/hier-noch-die-karte-vom-tatort>

Hier noch die Karte vom Tatort!

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

<http://www.openstreetmap.org/#map=19/50.11305/8.69888>

~~~

Das (gelb/schwarze Turnschuche) ist der Typ der „Ostend Würger“, der Typ der mich im Suff fast umgebracht hätte. Eines nachts hat er - mal wieder rappelvoll - bei mir geklingelt (das war als noch die alte Holz-Wohnungstür drinne war) - so wie er das öfter getan hat und mich bedrängt ihm etwas zu trinken zu geben. Ich hatte dann immer Probleme den Mann aus der Wohnung zu schieben. Meist sagte ich etwas wie: Ich habe keinen alkohol, einmal habe ich ihm einen Tee gemacht.

Es gehört hier auch hin daß der Mann im Rahmen einer Geburtstagsfeier in Appartement 20 sich mit einem anderen Mann prügelte daß nachher sowohl der Aufzug als auch das Treppenhaus vor dem Aufzug im 5. Stock voll einer riesengroßen lache Blut war, Im Aufzug hefeteten damals Stücke menschlichen Fleisches an. Auch unten im Erdgeschoß wo der Angegriffene das haus verlassen hatte waren noch größeren Blutpfützen. Es kam damals zu einem Großeinsatz der Polizei an dem auch ein Rettungswagen beteiligt gewesen ist.

Eines nachts - oder eher: frühen morgens - 2010 doer 11? klingelte es also mal wieder und ich öffnete schlaftrunken die Tür wie ich damals noch so gemacht habe, immerhin hatte man mir ja noch nichts getan. Der Typ stand da und ich wollte die Tür direkt wieder schließen um ihn vom Hals zu haben.

Daraufhin nahm er beide Hände legte Sie um meinen Hals drückte mich gegen das Türblatt der sich nach innen öffnenden Tür und würgte/ strangulierte mich etwa anderthalb minutenlang am Hals. Plötzlich auch die Nachbarin aus Appartement 20 die Treppe hoch sie sagte ihm er solle von mir ablassen (ich meien etwas wie „der hat genug“ vernommen zu haben) was er auch tat. Mit letzte Kraft schloß ich von innen die Wohnungstür und sackte im flur, direkt hinter der Tür zusammen. Dort lag ich erstamls mehrers Stunden lang.

Da die Polizei ja immer meien Notrufe ignorierte (siehe AZ 3 ZS 1795/98 Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt a.M.) schleppte ich mich an meinen Computer und tippte in Skype an Chris Knak (oder vincenzo Ruggiero.) ein (so genau weiß ich das nicht mehr): Nachbar hat maich fast erwürgt „Mein Hals tut immer noch weh“ (an den letzten Satz erinnere ich mich genau). Chatprotokolle bei Chris Knak und Vincenzo Ruggiero sichern.

Auf dem unteren Foto neben ihm steht die Hauptmieterin aus Appartement 20 die laut Angabe des Hausverwalters M\*\*\* K\*\*\*\* zwischenzeitlich mal gekündigt war jetzt waber wieder da wohnt wo er on zeit zu Zeit nächtigt. Ich gehe davon aus die beiden sind liiert.

~~~


Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Auch vorher, als es in der Wohnung gegenüber wo damals mehrer Osteuropäer und eien Frau lebten zu häuslicher Gewalt kam hatte ich meinen Vermieter und Freund M*** R***** gebeten die Polizei zu alarmieren und das nicht selbst getan weil die von mir keine Anzeigen entgegennehmen. Dafür hat ein Beamter in Bad Homburg (Schmidt?) mit einer falschen Anzeige zu ?mißbrauchen des Notrufs? gesorgt der zu faul gewesen war den Überfall aufzukären bei dem zwei

Balkan-leute mir in Bad Homburg den Nokia Communicator den ich noch aus meienm Dienstverhältnis mit mir trug und auf dem die SSHKeys für das Netz (Vermögensverwaltung(en mehrere Milliaden)) des ehemaligen Kunden gespeichert waren zu entwenden. Ich habe mich damals persönlich im Innenministerium in Wiesbaden über die Bad Homburger OPoliziste beschwert und bin dann nach Frankfurt gezogen (auch viel ich damals von eine angeblich von ihrem Ehemann verprügelten Säuferin Boba V. regelrecht gestalkt wurde).

Dieser Besamte hat mir auch in bad Homburg im beisein des Beamten Demar DROHEND gesagt ach sie sind in den Bereich des ersten Reviers gezogen, da werden da werden wir noch spaß miteinander haben). As die Polizei wieder und wieder nicht kam war ich ich gegenüber den Beamten am Telefon ausfällig geworden was für eine Schweinerei es sei daß se ihre Arbeit nicht täten, an wen ich mich denn nun wenden solle, der Schutz der Bevölkerung gewährleisten könne/solle, etwa die Nato (hab ich auch gemacht/angerufen). Einmal habe ich Beamte auch als Arschloch beschimpft der keine Beweismittel sichern wollte als mein Telefonanschluß gehackt wurde und über 2.400 Euro Schaden entstanden fortdauernd mit laufender Uhr so in etwa wie bei einem Wasserschaden wo der Schaden auch größer wird wenn niemand eingreift. nu. Ich verortete die häusliche Gewalt hier in Frankfrt dem Gehör nach als aus Apprtement 19 kommend, aber die Akustik im Dachgeschoß täuscht, es kam aus der Wohnung gegenüber (Appartement 21/22). Dort gab es später einmal eine tote Frau, es gab eien Polizeieinsatz mit einem Arzt. Das wiederum war an dem Tag an dem ich bei V. Z. (geb. k.) zu in M. Besuch war die mir das von ihr und ihrem Mann M. neugebautes Haus zeigte. Abgeshen davon hatte die Polizei auch eien Überfall am /Nordausgang (;o)) der

S-Bahnstation Ostendstraße, am („afghanischen“) Internetcafe nicht aufklären wollen als eine Gruppe von drei Männern mit einem südländische Teint mir meine Nacht-Einkäufe vom Dönerladen an der Zoo-passage entrissen hatten und eiben Automatenbtrug durch eien Zigarettenautomat der das eingeworfene Geld einbehielt und keine Ware ausgab.

Zuständiges Polizeipräsidium/Ansprechpartner:

Polizeipräsidium Frankfurt Adickesallee 70 60322 Frankfurt am Main

Maximilian Baehring

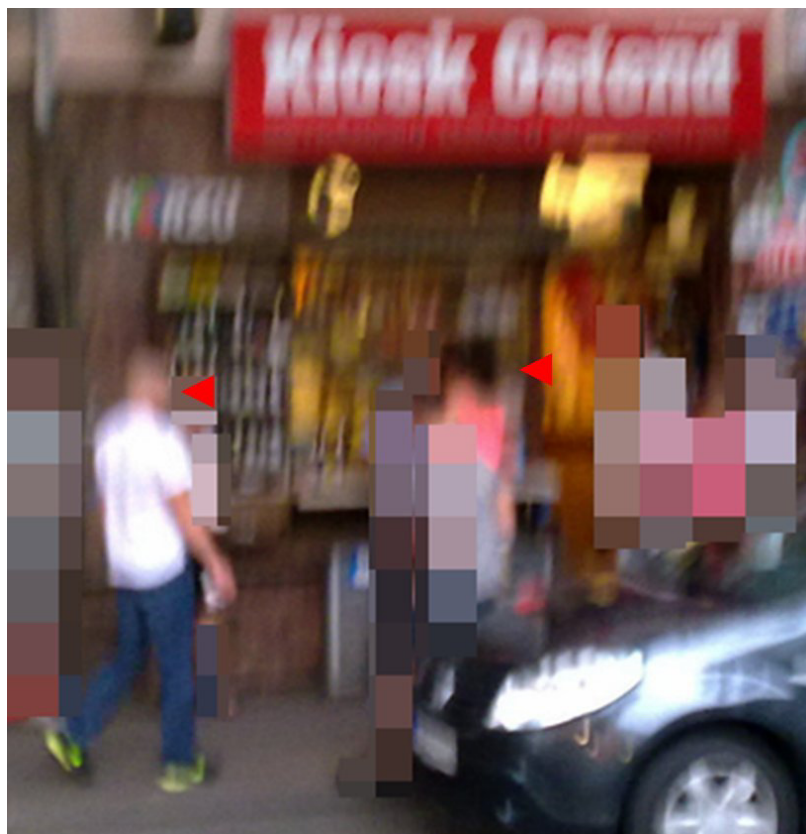
Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at



oben Würger, unten Würger mit Freundin



Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at



